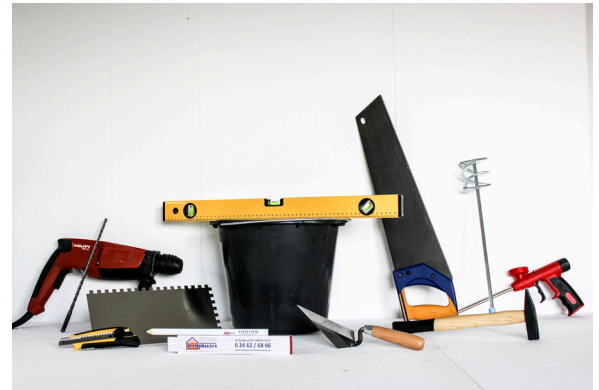


SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG

1. SIE BENÖTIGEN DAS RICHTIGE WERKZEUG

- Wasserwaage – Schlauchwaage
- 10l Eimer
- Säge – Fuchsschwanz
- Zollstock
- Schlagbohrmaschine inkl. 8 mm Bohrer
- Kelle
- Fugeisen



2. BEHANDLUNG DES UNTERGRUNDES

Behandeln Sie den Untergrund gut vor. Achten Sie deshalb darauf, dass er frei von haftungsmindernden Bestandteilen ist.

Entfernen Sie lose Putzreste, nicht haftende Farbreste, Staub, Schmutz und Öl.

3. DÄMMPLATTEN GUT VORBEREITEN

Bevor Sie die erste Dämmplattenreihe anbringen, kürzen Sie die entsprechenden Platten an der Unterseite um ca. 5 cm mit einer Handsäge. Bei den nachfolgenden Reihen der Dämmplatten entfällt dieser Arbeitsgang.

Bringen Sie die Dämmplatten so an, dass sie im Verbundsystem angeordnet sind.

4. SOCKELPROFIL

Damit alles einen sauberen Abschluss hat und einen guten Schutz gegen mechanische Beschädigungen bietet, schrauben Sie zuerst die Aluminiumwinkelprofile an die Fassade.

Achten Sie dabei auf eine flucht- und lotgerechte Ausrichtung der Schiene.

Zur Verklinkerung gibt es mehrere Anbringmöglichkeiten: ab Sockelhöhe, ab Bodenniveau oder ab Unterkante der Bodenplatte.

UNSERE EMPHELUNG:

Wenn die Möglichkeit besteht, Montagebeginn ab Unterkante der Bodenplatte.

Der Vorteil:

Man benötigt kein Sockelprofil und der optische Effekt besteht darin, dass man keinen Unterschied zum Vollklinker erkennen kann. Dann noch ein ca. 30 cm breites Kiesbett und Ihre neue Fassade ist vor Spritzwasser geschützt.

5. DÄMMPLATTEN RICHTIG VERKLEBEN

Mischen Sie zuerst den Klebemörtel – gemäß den Verarbeitungsrichtlinien auf der Gebinderückseite an. Bringen Sie dann den Klebemörtel im “Punkt-Wulst-Verfahren” oder mit dem Zahnspachtel vollflächig auf der Rückseite der Rasterdämmplatte (ca. 60% der Fläche muss mit Kleber bedeckt sein) auf das Winkelprofil oder ins Erdreich und drücken diese an die Wand. (einschwemmen).



Bitte achten Sie darauf, dass die nachfolgenden Dämmplatten immer waagrecht und dicht anstoßend verkleben.

6. DÄMMPLATTE FÜR DÄMMPLATTE VERDÜBELN

Nachdem der Klebemörtel richtig durchgetrocknet ist (frühestens nach 48h bei 18°C), werden die Dämmplatten mit Schlagdübeln (6 Stück je m²) zusätzlich befestigt.

Bohren Sie dazu zunächst mit einer mit einer Schlagbohrmaschine und einem 8 mm Bohrer Bohrlöcher durch die Rasterdämmplatte in Dübeltiefe in das Mauerwerk. Setzen Sie dann die Dübel in die Bohrlöcher bis der Dübelteller die Dämmung berührt. Schlagen Sie die Dübel soweit ein, dass sie bündig mit der Dämmplatte abschließen.

Bitte achten Sie darauf, daß min. 35 mm der Dübellänge in der Wand versenkt ist. Besonders im Eckbereich sollten Sie für eine ausreichende Verdübelung sorgen.

7. KLEBER AUF DIE RASTERDÄMMPLATTE IM FLOATING VERFAHREN AUFTRAGEN

Tragen Sie den Kamphausen-Spezialkleber im Floating-Verfahren; d.h. mit einer Zahnpachtel wird der Kleber auf die Rasterdämmplatte im Dünnbettverfahren (2 bis 3 mm) aufgetragen. Stellen Sie anschließend, mit der Kelle das Klebekammbett her.

Bitte beachten Sie darauf, dass nur soviel Spezialkleber auf die Dämmplatten aufgebracht wird, wie in der klebeoffenen Zeit (ca. 15 bis 30 Min. bei 18°C) Klinkerriemchen verarbeitet werden können.

8. KLEBER AUF DIE RIEMCHEN IM BUTTERING VERFAHREN AUFTRAGEN

Bevor Sie die Klinkerriemchen auf das aufgezogene Klebekammbett verarbeiten können, wird der Kamphausen-Spezialkleber im Buttering-Verfahren auf die Rückseite der Klinkerriemchen aufgetragen. Verwenden Sie hierzu die entsprechende Mauerkelle. Tragen sie den Spezialkleber damit dünnseitig (2 bis 3 mm) auf.

Ist bei der Verklebung der Riemchen der Spezialkleber ausgetreten, entfernen Sie diese im frischen Zustand, damit die ausgebildete Fugentiefe erhalten bleibt und keine Rückstände auf den Klinkerriemchen bleiben.

UNSERE EMPFEHLUNG

Den Spezialkleber auf das Klinkerriemchen vollflächig auftragen ohne das Floating-Verfahren anzuwenden. Hierbei ist zu beachten, dass das Riemchen durch eine Schiebebewegung von ca 5 cm nach links und rechts in die vorgefertigten Raster eingeklebt wird. Dies wird bei einer Einweisung vorgeführt.

9. FENSTER UND TÜREN - DER RICHTIGE ANSCHLUSS

Zwischen Fenster und Türen und dem Winkelriemchen bzw. Riemchen wird zusätzlich ein Dichtungsband (Compriband) verklebt. Hier braucht keine Silikonfuge (Wartungsfuge) angebracht werden.

10. RUNDUM ALLES VERFUGEN

Nach der vollständigen Durchtrocknung des Klebers (frühestens nach 24h abhängig von der Umgebungstemperatur) können Sie mit dem Verfugen beginnen.

Fugmörtel Mischungsverhältnis: 3 Teile Quarzsand oder scharfer Sand zu 1 Teil Zement

Wir empfehlen, den Fugenmörtel in einer erdfeuchten Konsistenz zu verarbeiten.